Postwurfsendung an alle Haushaltungen!

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 191 erschien am 01.10.97 Oktober 1997

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Wußten Sie schon, ...

daß Ihre Lohnsteuerkarte 1995, sofern Sie diese nicht mehr für die Einkommensteuerveranlagung benötigen, für unsere Gemeinden sehr wichtig ist?

Alle drei Jahre wird das örtliche Auf kommen bei der Lohn- und Einkommensteuer neu ermittelt. Davon hängt die Höhe des Anteils ab, den unsere Gemeinden für die Finanzierung der anstehenden Auf gaben erhalten. **Jede fehlende Lohnsteuerkarte** mindert unsere Steuereinnahmen und **wirkt** sich daher **zum Nachteil** aller Einwohner aus.

Aus dem Standesamt

Geburten

Christina Binsteiner, Johann-Fischer-Straße 10, Oberbergkirchen;
Vanessa Zerr, Am Alten Pfarrhof 17, Oberbergkirchen;
Chiara Sofia Tunc, Am Alten Pfarrhof 27, Oberbergkirchen;

Eheschließungen

Maria Scheibl, Perlesham 11, Oberbergkirchen und Thomas Fraundienst, Mettenheim;
Claudia Schiller, Hofmark 15, Schönberg und Anton Rauscheder, Staudach 1, Schönberg;

Sterbefälle

Georg Lehner, Thal 1, Oberbergkirchen;
Vitus Schick, Unterthalham 1, Oberbergkirchen;
Elisabeth Jost, Hofmark 16, Schönberg;
Anna Remböck, Ampfinger Straße 4, Zangberg;
Peter Jost, Irlham 1, Oberbergkirchen;

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Mo.	09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	Do.	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo.	17.00 - 18.00 Uhr
		Do.	17.00 - 18.00 Uhr	Do.	17.00 - 18.00 Uhr

ÄNDERUNGEN IM BAURECHT

Einige Änderungen zum Baurecht treten zum 1.1.98 in Kraft. Einzelne Regelungen gelten bereits seit 1.8.97. Nachfolgend wollen wir die wichtigsten Änderungen darstellen:

Änderung des Baugesetzbuches

Für gesetzliche Regelungen, die sich mit der Frage beschäftigen, wo gebaut werden darf und wie für Flächen, an denen bislang nicht gebaut werden kann, Baurecht geschaffen werden kann, ist der Bundesgesetzgeber zuständig. Die vom Bundestag beschlossene Änderung des Baugesetzbuches bringt u. a. Erleichterungen für die Landwirtschaft mit sich.

Zunächst aber wurde eine Erleichterung für die Gemeinden eingefügt. Sie müssen Bebauungspläne, die Flächen überplanen, die bereits im Flächennutzungsplan dargestellt sind, künftig nicht mehr dem Landratsamt anzeigen. Dadurch können die trotz dieser Erleichterung immer noch sehr verwaltungsaufwendigen Bebauungsplanaufstellungsverfahren etwas verkürzt werden. Gestärkt wurde der Naturschutz im Baurecht. Künftig besteht die generelle Verpflichtung der Gemeinde, bei einer Bauleitplanung Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz vorzusehen. Kosten für solche Ausgleichsmaßnahmen sind vom Bürger zu tragen. Erleichtert wird die Anwendung dieser Regelung dadurch etwas, daß der Ausgleich nicht dort stattfinden muß, wo die Belastung erfolgt, sondern auch an anderer Stelle im Gemeindegebiet erfolgen kann. Der Bayerische Landtag hat die Möglichkeit, die Gemeinden bis Ende 2000 von der Anwendung dieser Regelungen freizustellen. Ob dies erfolgen wird, ist bislang noch nicht entschieden. Erleichterungen können sich ergeben für Bauherren, für deren Grundstück ein Bebauungsplan gilt. Die Gemeinde kann künftig von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht wie bisher nur im Einzelfall sondern stets befreien, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und auch nachbarliche Interessen nicht entgegenstehen.

In bestehenden landwirtschaftlichen Hofstellen kann künftig vermehrt unter den folgenden Voraussetzungen eine Nutzungsänderung erfolgen:

- das Vorhaben dient einer zweckmäßigen Verwendung erhaltenswerter Bausubstanz,
- die äußere Gestalt bleibt im wesentlichen gewahrt,
- die Aufgabe der bisherigen Nutzung liegt nicht länger als 7 Jahre zurück,
- das Gebäude ist vor dem 27.08.1996 zulässigerweise errichtet worden,
- das Gebäude steht im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit der Hofstelle des Land- oder forstwirtschaftlichen Betriebs,
- im Falle der Änderung des Betriebes zu Wohnzwecken dürfen neben den bisher zulässigen Wohnungen (Betriebsleiter + Austragswohnhaus) höchstens 3 Wohnungen je Hofstelle entstehen und
- es muß eine Verpflichtung übernommen werden, keine Neubebauung als Ersatz für die aufgegebene Nutzung vorzunehmen, es sei denn, die Neubebauung wird im Interesse der Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes erforderlich.

Änderung der Bayerischen Bauordnung

In der Bayerischen Bauordnung ist vor allem geregelt, wie gebaut werden darf und ob dafür eine Genehmigung erforderlich ist. Zuständig für die Gesetzgebung ist hier der Bayerische Landtag. Dieser hat am 27.06.1997 ein Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung beschlossen, wodurch baurechtliche Verfahren vereinfacht und beschleunigt werden sollen.

Bauvorhaben werden künftig unterteilt in solche geringer Schwierigkeit, mittlerer Schwierigkeit und Sonderbauten. Bei Vorhaben geringer Schwierigkeit handelt es sich insbesondere um einfache bauliche Anlagen sowie um Wohngebäude geringer Höhe, auch in der Form von Doppelhäusern oder Hausgruppen. Für diese Vorhaben besteht weiterhin die 1994 eingeführte Möglichkeit der Genehmigungsfreistellung. Sonderbauten sind solche Bauvorhaben, die aufgrund ihrer Größe, Art oder Nutzung besondere Risiken in sich bergen, bei deren Realisierung erhebliche Schäden, besonders für Leib und Leben größerer Personenkreise in Betracht kommen. Bei den übrigen Bauvorhaben handelt es sich um solche mittlerer Schwierigkeit.

Für Bauvorhaben des mittleren Bereichs muß künftig die Einhaltung der Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz durch den Entwurfsverfasser gewährleistet werden. Den vorbeugenden Brandschutz (Rettungswege, Brandabschnitte usw.) soll künftig der Entwurfsverfasser mit zusätzlicher 10-jähriger Berufserfahrung oder einer ergänzenden Qualifikation sicherstellen. Die Standsicherheit einschließlich der Feuerwiderstandsdauer der tragenden Bauteile gewährleistet ein Sachverständiger, der vom Bauherren und nicht von der Bauaufsichtsbehörde beauftragt wird. Bauaufsichtliche Prüfungen hierfür entfallen.

Genehmigungsfreistellungsverfahren: Bereits in der Änderung der Bayerischen Bauordnung 1994 wurde das Genehmigungsfreistellungsverfahren eingeführt. Demnach sind Bauvorhaben von der Genehmigung freigestellt, wenn es sich um ein Wohngebäude geringer Höhe handelt, das Vorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplanes vollständig entspricht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht erklärt, daß ein Genehmigungsverfahren durchgeführt wird. Dieses Genehmigungsfreistellungsverfahren wird ab 01.01.1998 erweitert auf Wohngebäude einschließlich ganz oder neben einer Wohnnutzung teilweise freiberuflich oder vergleichbar gewerblich genutzte Gebäude bis zur Hochhausgrenze (22 Meter Wandhöhe). Ebenso gilt das Genehmigungsfreistellungsverfahren künftig für bebauungsplankonforme, eingeschossige, gewerbliche Lagegebäude mit freien Stützweiten von nicht mehr als 12 Meter und mit Grundflächen von nicht mehr als 500 m² sowie in durch Bebauungsplan festgesetzten Gewerbe- und Industriegebieten für eingeschossige handwerklich oder gewerblich genutzte Gebäude mit freien Stützweiten von nicht mehr als 12 Meter und Grundflächen von nicht mehr als 500 m². Ausgenommen hiervon sind Sonderbauten.

Genehmigungsfreie Bauvorhaben: Künftig ist für mehr Bauvorhaben keine Baugenehmigung mehr erforderlich:

- Die Genehmigungsfreiheit besteht seit 01.08.97 für die Errichtung und Änderung von Gebäuden, auch mit Aufenthaltsräumen, aber ohne Feuerungsanlagen, mit einem umbauten Raum bis 75 m³ (bisher 50 m³). Diese Regelung gilt aber nicht für Grundstücke im Außenbereich.
- Genehmigungsfrei sind künftig auch freistehende Gebäude, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dienen, nur eingeschossig und nicht unterkellert sind mit einer Grundfläche bis 100 m² (bisher 70 m²) und höchstens 140 m² (bisher 120 m²) überdachter Fläche.
- Ebenso genehmigungsfrei sind Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen in der Dachfläche, der Fassade oder auf Flachdächern, als eigenständige Anlagen bis zu einer Fläche von 9 m².

KINDER NUTZTEN FERIENPROGRAMM-ANGEBOTE DER MUTTER-KIND-GRUPPE OBERBERGKIRCHEN

Das Wetter sollte uns beim zweiten Termin für „Spiel und Spaß nach Maß" keinen Strich durch unsere Planungen machen.

So konnten 25 Kinder aus der Verwaltungsgemeinschaft einen wunderschönen und sehr aktiven Nachmittag auf dem Sportplatzgelände erleben. Es wurde ein reichhaltiges Spieleangebot aus dem Spielkittel des Kreisjugendrings geboten. Wettspiele für groß und klein heizten die Stimmung an. Durch verschiedene Mannschaftsspiele entwickelte sich schnell ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl. Je nach Lust und Laune konnten sich die Kinder begehrte Spiele aussuchen und in die entsprechenden Gruppen gehen. „Wasserbombenwerfen" stand bei hochsommerlichen Temperaturen ganz oben im Kurs, aber auch „Goldsuche" oder eine „Kegelrunde" waren selbst für die ältesten Kinder interessant. Die jeweiligen Gewinner wurden natürlich mit dem Gang zur „Negerkußwurfmaschine" belohnt und so mancher versuchte gekonnt seinen Negerkuß heil in den Mund zu befördern. Als kleines Dankeschön konnte jeder Teilnehmer sich mittels Losverfahrens ein nützliches Geschenk aussuchen.

Auch die Kinotage in Oberbergkirchen waren gefragt! Selbst bei schönstem Wetter fanden sich in der Grundschule eingefleischte Kinderkinogänger ein und erlebten insgesamt 3 aufregende und amüsante Stunden in unterschiedlichen Welten.
An alle Mitwirkenden, Spender und natürlich Kinder ein herzliches Dankeschön. Es hat großen Spaß gemacht! (Bericht und Foto: Maike Bogatzki)

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITER- UND ANGESTELLTENRENTENVERSICHERUNG

Die **Landesversicherungsanstalt Oberbayern und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte** halten an folgenden Montagen

20. Oktober, 24. November, 22. Dezember

in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus in Mühldorf a. Inn Sprechtage für Versicherte und Rentner beider Versicherungsträger ab. Bei diesen Sprechtagen ist die Möglichkeit gegeben, sich kostenlos Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen. Bitte **melden** Sie sich hierzu baldmöglichst persönlich oder telefonisch im Rathaus in Mühldorf a. Inn, unter der **Telefon-Nr. 08631/612-255** an. Bei der **Anmeldung** ist auch immer die **Versicherungsnummer anzugeben**.

Zu den **Sprechtagen** bitten wir Sie, Ihre **Versicherungsunterlagen, sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen**.

LOHNSTEUERKARTEN 1998

Mitte Oktober wird Ihnen die Lohnsteuerkarte für das Jahr 1998 per Post zugesandt, sofern Sie am 20. September 1997 mit Hauptwohnsitz in einer unserer vier Mitgliedsgemeinden gemeldet waren.

Die Lohnsteuerkarten werden für jeden Lohnsteuerkarteninhaber einzeln versandt. Ein Informationsheft der Finanzbehörden wird beigefügt.

Haben Sie ***keine*** Lohnsteuerkarte erhalten oder fällt Ihnen bei der ***Überprüfung*** der ***Daten*** oder der ***Steuerklasse*** eine ***falsche Eintragung*** auf, wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, um die falschen Angaben berichtigen zu lassen.

Wichtig: Vor dem 31.12.1997 ist es eine Berichtigung, nach dem 31.12.1997 ist es eine Änderung. Änderungen dürfen immer erst für den Folgemonat vorgenommen werden. Eine Berichtigung gilt dagegen ab dem 01.01.1997. Dabei ist auch zu beachten, daß ***bei Ehepaaren beide Lohnsteuerkarten*** vorgelegt werden müssen.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.08.1997

Betrieb eines LKW-Waschplatzes durch die Fa. Adam Holzner KG

Keine Einwände hat der Gemeinderat gegen den geplanten LKW-Waschplatz im Ziegelwerk Aubenham erhoben.

AUTOBATTERIEN GEHÖREN IN DEN SONDERMÜLL !

Wir bitten um Verständnis, daß leere Autobatterien nicht am Recyclinghof angenommen werden dürfen. Diese gehören in den Sondermüll. Zweimal jährlich kommt dazu ein Giftmobil des Landkreises, das nächste Mal voraussichtlich im Februar. Wir bitten die Bürger auch, nicht die Batterien einfach vor dem Recyclinghof abzustellen. Vielen Dank !

SPRECHSTUNDE DES BÜRGERMEISTERS ENTFÄLLT :

Am Donnerstag, den 02.10.97, fällt die Sprechstunde von Bürgermeister Englbrecht aus !

FREUDENTAG FÜR DIE PFARREI

Kaum zu glauben aber wahr, nach neunjähriger Unterbrechung wird die Ära der Pfarrherren von Oberbergkirchen mit dem jungen Pfarrer Paul Janßen wieder fortgesetzt. Seit dem Tod von Pfarrer Kopp am 17.01.1988 war die Pfarrstelle verwaist. Über neun Jahre wurde dann die Pfarrei von Pfarrer Erhard Blassauer von Lohkirchen mitbetreut. Mit Pfarrer Paul Janßen hat die Pfarrei nunmehr wieder einen eigenen Seelsorger.

Mit den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine sowie mit der Musikkapelle Oberbergkirchen geleiteten die Gläubigen vom Pfarrhaus aus ihren neuen Pfarrer durch den festlich geschmückten Ort, zur prachtvoll mit Blumen und Girlanden dekorierten Pfarrkirche. Mit im Zug marschierten auch Dekan Alois Hopf, Stadtpfarrer Meulemann mit dem Diakon von Miesbach, der letzten Wirkungsstätte von Pfarrer Janßen als Kaplan, Heimatsohn Pater Redl, Pfarrer Haimerl von Ampfing, Pater Wolfgang Kindermann aus Gars und die neue Pastoralassistentin Marianne Kaltner. Auch der Vater von Paul Janßen sowie seine Geschwister waren zur feierlichen Amtseinführung gekommen.

Dekan Alois Hopf von Mühldorf begrüßte zu Beginn des Gottesdienstes alle Anwesenden mit einem herzlichen Grüß Gott! Er sprach dann von einem großen Ereignis das heute stattfindet und nicht nur die Pfarrei Oberbergkirchen, sondern auch der künftige Pfarrverband könnte sich glücklich schätzen, daß sich mit Paul Janßen so ein junger, dynamischer und sympathischer Seelsorger für diese Stelle entschieden hat. Dann verlas der Dekan die Ernennungsurkunde im Auftrag von Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter. Auch die neue Pastoralassistentin Marianne Kaltner wurde von Dekan Hopf in ihr Amt in der Pfarrgemeinde und künftigen Pfarrverband eingeführt.

Danach erneuerte der neuinstallierte Pfarrer Paul Janßen sein Versprechen von der Priesterweihe. Anschließend überreichte Dekan Alois Hopf an Pfarrer Paul Janßen einen „goldenen" Kirchentürschlüssel zur symbolischen Übergabe der Amtsgeschäfte.

In seiner Predigt zitierte dann der neue Pfarrer Paul Janßen eine Bibelstelle aus dem Buch Salomon sowie Textstellen des Evangelisten Markus über die Liebe und das Tun, das von Herzen kommen soll. Weiter sagte er, in der kurzen Zeit seiner Anwesenheit habe er viele offene Herzen in den fünf Pfarreien kennengelernt und deshalb sei ihm auch für diese neue Aufgabe, die er sich gestellt hat, nicht angst. Der feierlichen Amtseinführung von Pfarrer Paul Janßen gab der Kirchenchor, unter Leitung von Chorregent Josef Weyerer, musikalisch ein feierliches Gepräge.

Am Ende des Festgottesdienstes begrüßte auch Bürgermeister Josef Englbrecht in einer kurzen Ansprache den neuen Pfarrer in der Gemeinde Oberbergkirchen sowie auch die Patoralassistentin Marianne Kaltner und wünschte beiden viel Glück bei ihrer Arbeit sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch mit der politischen Gemeinde.

Beim anschließenden Stehempfang auf dem Dorfplatz mischten sich die Geistlichkeit, die Verwandtschaft sowie die Ehrengäste unter die zahlreichen Kirchenbesucher zu einem persönlichen ersten Kennenlernen mit einem kleinen Glas Sekt.

Im Gasthaus Schmidwirt wurde dann das Mittagsmahl mit den vielen geladenen Gästen eingenommen. Dabei trugen die Ministranten Thomas und Veronika ihrem neuen Pfarrer eine lustige Anekdote (Wen i a Pfarra waer) vor. (Bericht u. Foto: Willi Haas)

AM FUSSE DES KAISERGEBIRGES - BERGMESSE DER PFARREI AUF DER WOCHENBRUNNERALM

Nach der großen Resonanz in den letzten Jahren organisierte die SVO-Skiabteilung, in Zusammenarbeit mit der Blaskapelle Oberbergkirchen, dem Kirchenchor und dem Pfarrgemeinderat, auch heuer wieder eine Bergmesse. Die vielen Gläubigen erlebten dabei auf der Wochenbrunneralm einen großartigen, erlebnisreichen Tag. Zwar spielte der „Wettergott" nicht ganz mit, weil es zu Beginn der Hl. Messe leicht regnete, so daß die Bergmesse unter dem Schutz des großen Vordaches der Wochenbrunneralm zelebriert werden mußte. Aber bereits gegen Mittag lichtete sich der Nebel und man konnte schon einen Rundblick auf das Kaisergebirge genießen.

Pater Wolfgang Kindermann aus Gars sprach in seinen Begrüßungsworten allen mitgereisten Pfarrangehörigen seinen Dank aus, um am Fuße des Kaisergebirges eine Bergmesse mitzufeiern. Der Berggottesdienst selbst wurde von Pater Kindermann würdig gestaltet und vom Oberbergkirchner Kirchenchor und den Oberbergkirchner Musikanten, unter der Leitung von Chorregent Josef Weyerer, feierlich umrahmt.

Pater Wolfgang Kindermann stellte in den Mittelpunkt seiner Predigt das Kruzifix. Er erläuterte mit sehr verständlichen Worten das Sinnbild des Kreuzes.

Nach der Hl. Messe nutzten die zahlreichen Teilnehmer diesen Tag zu ausgiebigen Bergwanderungen oder aber man genoß ganz einfach den Tag bei Musik auf der Wochenbrunneralm bei geselliger Unterhaltung.

Am Spätnachmittag traf man sich dann wieder bei der Wochenbrunneralm zu einem gemütlichen Beisammensein. Nach einer zünftigen Brotzeit oder Kaffee und Kuchen hieß es wieder Abschied nehmen von diesem herrlichen Fleckchen Erde.

Ski-Abteilungsleiter Willi Haas bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieser Bergfahrt beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott sprach er Pater Wolfgang Kindermann aus. Sein besonderer Dank galt auch dem Kirchenchor und den Oberbergkirchner Musikanten. Ganz besonders lobte Haas den großen Einsatz von Marianne und Sepp Weyerer.
(Bericht und Foto: Willi Haas)

JOHANN THALLER FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Sein 80. Lebensjahr vollendete dieser Tage bei zufriedenstellender Gesundheit Johann Thaller aus Manholding. Im Kreise seiner Angehörigen und Nachbarn wurde der Jubeltag gefeiert.

Neben Kaplan Seidenberger und der Vorstandschaft vom Pfarrgemeinderat gehörten auch die Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Thaller zu den Gratulanten und überbrachten mit einem Geschenkkorb die Glückwünsche der Gemeinde.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

80. GEBURTSTAG BEI ALOIS AIGNER

Eine große Gratulantenschar stellte sich bei Alois Aigner in Ranerding, ehemalige Gemeinde Irl, ein, um ihm zum 80. Geburtstag Glückwünsche und viele Geschenke zu überbringen. Groß war die Freude, als sich neben der Nachbarschaft, der Vorstandschaft vom Schützenverein und dem Pfarrgemeinderat auch die Bürgermeister Englbrecht und Thaller zur Feier einfanden, um mit einem Geschenkkorb die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

WEISERT BEI DER FAHNENBRAUT

Der Schützenverein Almenrausch und Edelweiß ließ es sich nicht nehmen, bei Barbara Gerbl, die bei der Schützenfahnenweihe das Amt der Fahnenbraut übernommen hatte, ins Weisert zu gehen. So trafen sich die Mitglieder des Festausschusses mit Ehefrauen bzw. Ehemännern und fuhren nach Schönbach, um bei Barbara und Klaus Gerbl einzukehren und zum Töchterchen Kathrin zu gratulieren. Gerüstet mit aus Brezenteig gebackenen Buchstaben, die den Namen Kathrin ergaben, und einem Plüschhund, auf dem die Kleine schaukeln kann, wurden die Schützen von der Familie Gerbl mit großer Freude empfangen.

Klein-Kathrin freute sich sehr über das Geschenk und probierte es gleich aus. Nach ein paar geselligen Stunden, und zahlreichen kulinarischen Genüssen fuhren dann die Schützen wieder Richtung Heimat.
(Bericht und Foto: Gerlinde Mayer)

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

ph-Wert: 7,32 (Grenzwert 6,5 - 9,5)
Nitrat: 28 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:
0,06 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l zulässiger Fehler des Meßwertes)

Desethylatrazin:
0,11 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l zulässiger Fehler des Meßwertes)

Gemeinde

Lohkirchen

BEGRÜßUNG VON PFARRADMINISTRATOR PAUL JANßEN UND DER PASTORALASSISTENTIN MARIANNE KALTNER

Auch die Gemeinde Lohkirchen begrüßte Pfarradministrator Paul Janßen und die Pastoralassistentin Marianne Kaltner recht herzlich.

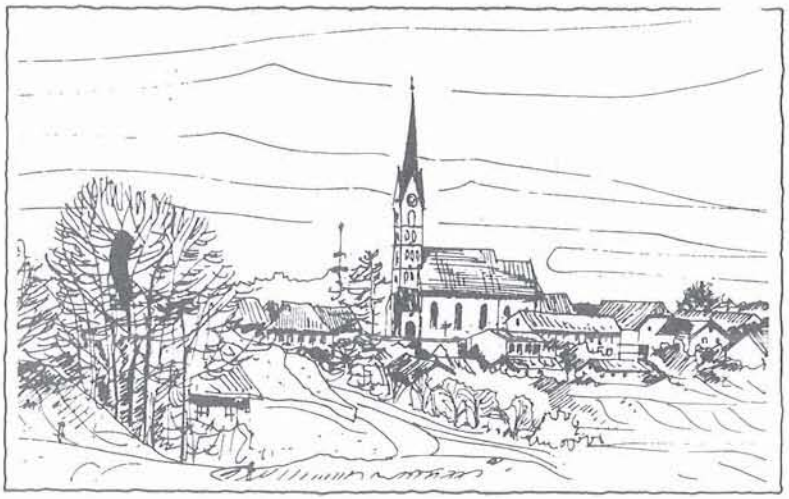
Kirchenpfleger Georg Eder und Bürgermeister Konrad Sedlmeier holten den Geistlichen von der Sakristei zum Kirchenzug ab. Auch die Böllerschützen erwiesen ihm mit einem Salut die Ehre. Kindergarten- und Schulkinder, sowie die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen führten den Kirchenzug an.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Simon Eder begrüßte in der schön geschmückten Kirche Pfarradministrator Janßen und die Pastoralassistentin Kaltner sowie die Kirchenbesucher ganz herzlich. Kirchenpfleger Georg Eder hofft, daß sie sich in den kirchlichen Räumen wohlfühlen und baut auf eine gute Zusammenarbeit. Danach überreichte er dem neuen Pfarrer den Kirchenschlüssel.

Im Namen der politischen Gemeinde Lohkirchen hieß Bürgermeister Konrad Sedlmeier Pfarrer Paul Janßen und Frau Marianne Kaltner herzlich willkommen. Um die Geschichte der Gemeinde ein bißchen kennenzulernen, überreichte der Bürgermeister beiden eine Chronik der Gemeinde Lohkirchen. Er wünschte Ihnen viel Glück bei ihrer Arbeit und baut auf eine gute Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde.

Anschließend erhielten Pfarrer Janßen und Frau Kaltner von jedem Kindergarten- und Schulkind eine Rose.

Nach dem Gottesdienst bedankte sich der neue Pfarrer in der voll besetzten Kirche für die Mitarbeit und Gestaltung des Gottesdienstes und die freundliche Aufnahme in der Pfarrgemeinde.



Der Empfang endete mit einem Frühschoppen und anschließendem Mittagessen im Gasthaus Eder in Habersam.

VERABSCHIEDUNG VON PFARRER ERHARD BLASSAUER

Gebührend verabschiedete die Pfarrei Lohkirchen ihren langjährigen Pfarrherrn Erhard Blassauer. Er war mit Ablauf des Monats August in den Ruhestand getreten. Mit ihm verliert die Pfarrei ihren letzten selbständigen Pfarrer.

Der Ortsgeistliche wurde mit Musik und den Fahnenabordnungen zur festlich geschmückten gotischen Kirche geleitet. Dem Dankgottesdienst gab der Kirchenchor unter Leitung von Elke Müller musikalisch ein feierliches Gepräge. In seiner Predigt trug der scheidende Priester den Wunsch vor, daß die Gemeinschaft der Gläubigen weiterlebt und der Allmächtige die Mitte des Lebens in der Pfarrei bleibt.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Pfarrangehörigen im Gasthaus Eder in Habersam. Kirchenpfleger Georg Eder konnte dazu Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Altbürgermeister Sebastian Gillhuber begrüßen.

In seiner Würdigung ließ der Kirchenpfleger das 34-jährige erfolgreiche Wirken des Pfarrherren in Lohkirchen noch einmal Revue passieren. Das Wirken beschränkte sich nicht auf Lohkirchen allein, denn mehrere Jahrzehnte mußte Erhard Blassauer die Pfarreien Salmanskirchen, Aspertsham und Oberbergkirchen mitbetreuen. Mit einem herzlichen „Vergelts Gott" überreichte er im Namen der Kirchenverwaltung und der Ortsvereine einen Gutschein für eine Reise.

Die Seelsorgetätigkeit stellte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Simon Eder in den Mittelpunkt seiner Dankesansprache. Mit seinem freundlichen Wesen habe Pfarrer Blassauer seine Gläubigen durch das Leben geführt. In all den Jahren stand er mit Rat und Tat, mit Ermunterung und Trost seinen Anbefohlenen zur Seite. Ein Bild seiner Kirche soll ihn immer an die Zeit in Lohkirchen erinnern.

Mit einer besonderen Überraschung konnte Bürgermeister Sedlmeier aufwarten. Weil er sich um die Gemeinde verdient gemacht hat, wurde Pfarrer Blassauer vom Gemeinderat die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Als Geschenk der Kommune überreichte der Bürgermeister einen Rasenmäher. Der ebenfalls aus dem Amt scheidenden Pfarrsekretärin Sieglinde Königsreuther, die an der Teilnahme verhindert war, dankten die Gemeinde und die Pfarrei mit einem Blumengebinde.

Mit lustigen Einlagen bereicherten die Ministranten und die Landjugend die Feier und der Kirchenchor gab dem Abend einen künstlerischen Rahmen.

In seiner humorvollen Art dankte Pfarrer Blassauer allen seinen Helfern, die ihm mit der guten Zusammenarbeit sein Wirken sehr erleichterten. Seine Ansprache wußte er mit vielen Anekdoten zu würzen, bevor er sich mit einem ehrlich empfundenen „Vergelts Gott" verabschiedete.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Recyclinghof - Öffnungszeit:

Der Recyclinghof ist **ab Oktober** wieder geöffnet am Freitag von

14.00 - 17.00 Uhr.

SPIELENACHMITTAGE IN LOHKIRCHEN

Über 80 Kinder, im Alter von 6 - 13 Jahren beteiligten sich an den vier Spielenachmittagen in der Gemeinde Lohkirchen im Rahmen des Ferienprogramms. An jedem Nachmittag herrschte wunderbares Badewetter, aber dennoch begeisterten sich Kinder aus allen vier Mitgliedsgemeinden an den vielen angebotenen Spielen. Vor allem das Völkerballspiel machte ihnen großen Spaß. Jedoch gab es noch viel mehr Angebote: Fußball, Federball, Schach, Kartenspiele, Brett- und Würfelspiele.

Die Kinder wurden natürlich mit Getränken versorgt, denn das heiße Wetter sorgte für großen Durst.

Nachdem die vier Nachmittage vorbei waren, wurden die Verantwortlichen von den Kindern belagert, die Spielenachmittage weiterzuführen. Man einigte sich aber derzeit, während der Schulzeit dies nicht zu tun und evtl. erst wieder in den nächsten großen Ferien Spieltage anzubieten.

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27.08.1997

Bauantrag

Keine Einwände hat der Gemeinderat erhoben gegen den Bauantrag von Andrea und Christian Schnablinger zum Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses in Schönberg, Eschlbach 1.

Neubau eines zweigruppigen Kindergartens; Vergabe verschiedener Arbeiten

Folgende Arbeiten zum Bau des zweigruppigen Kindergartens wurden in der letzten Gemeinderatssitzung jeweils an den günstigsten Anbieter vergeben:

- Schreinerarbeiten (Fenster/Außentüren):
Fa. Johann Mooshuber aus Niederbergkirchen zu einem Angebotspreis von 47.879,96 DM;

- Schreinerarbeiten (Innentüren / WC-Trennwände):
Fa. Franz Aimer aus Schönberg zu einem Angebotspreis von 33.353,91 DM;

- Malerarbeiten:
Fa. Edgar Deinböck aus Geisenhausen zu einem Angebotspreis von 39.383,94 DM;

- Estricharbeiten:
Fa. Haider & Lohr aus Ampfing zu einem Angebotspreis von 29.555,00 DM;

- Bodenbelagsarbeiten:
Firma Georg Mooser aus Schönberg zu einem Angebotspreis von 28.501,83 DM;

- Fliesenarbeiten:
Firma Zwinger Fliesen GmbH aus Landau/Isar zu einem Angebotspreis von 26.167,39 DM;

- Natursteinarbeiten:
Fa. Josef Ostner aus Bodenkirchen zu einem Angebotspreis von 24.077,55 DM.

Abwasserbeseitigung; Anschluß der Ortschaften Schönberg, Hofmark und Elsenbach an die gemeindliche Kanalisation einschl. Kläranlagenerweiterung

Beschlossen hat der Gemeinderat einstimmig, die Ortschaft Schönberg an die gemeindliche Kläranlage anzuschließen und die Kläranlage dementsprechend zu erweitern. Dies wurde vom Wasserwirtschaftsamt und vom Landratsamt bereits seit Jahren gefordert. Die Vorteile, die Kläranlage gerade jetzt in Angriff zu nehmen, liegen auf der Hand. So liegen Zuschüsse in Höhe von 800.000 Mark im Wasserwirtschaftsamt bereit, sofern die Maßnahme bis 1999 abgeschlossen ist, d. h., diese Summen müssen nicht über einen längeren Zeitraum (im Abwasserwesen bis zu zehn Jahre) zwischenfinanziert werden. Zudem liegen die Baukosten zum jetzigen Zeitpunkt relativ niedrig. Die Kosten für den Ortskanal in Schönberg betragen voraussichtlich ca. 788.000 Mark. Die Kläranlagenerweiterung einschl. Grunderwerb wird sich auf 640.000 Mark belaufen. Dabei ist geplant, die Kläranlage um drei Teiche zu erweitern. Zudem muß ein Rechen eingebaut werden. Die gewählte Anlage mit Teichen ist technisch sehr einfach und die Mechanik ist gering. Die vier Weiher dienen gleichzeitig als "Puffer", so kann problemlos auch um ein vielfaches an Abwasser aufgenommen werden, wenn dies durch starken Regen oder sonstige Spitzenabwasserwerte plötzlich der Fall sein sollte.

Mit einer Gegenstimme wurde dann beschlossen, auch die Ortschaften Hofmark und Elsenbach an die gemeindliche Kanalisation anzuschließen. Auslöser hierfür ist, neben der günstigen Zuschußsituation, die Vorgabe des Landratsamtes, daß bereits im nächsten Jahr von allen Anwesen, die noch gar keine Entwässerung haben, eine 3-Kammergrube mit biologischer Nachklärung gefordert wird. Danach werden die Anwesen mit einer 1-Kammergrube aufgefordert, eine standardgerechte Entwässerungsanlage zu bauen usw. Gerade in der Hofmark ist man nun auf einige solcher Anwesen gestoßen, die entweder noch gar keine Entwässerung oder nur unzureichende Entwässerungsanlagen besitzen. Auch ist die Mehrheit im Gemeinderat der Ansicht, daß bei einer evtl. Baugebietsausweisung im Süden Schönbergs in späteren Jahren von den verantwortlichen Behörden ein Anschluß der Hofmark und von Elsenbach gefordert wird. Dann aber gibt es wahrscheinlich nicht mehr diese hohen Zuschüsse und es sind dann bereits weitere eigene neue Entwässerungsanlagen von den Grundstückseigentümern erstellt worden, wie dies leider bereits jetzt bei einigen der Fall ist.

Herr Brandhorst vom Ingenieurbüro Sehlhoff erläutert die Entwässerung der Hofmark mit dem Verlauf der Leitungen und der Errichtung einer Pumpstation. Der Anschluß der Hofmark würde ca. 670.000 Mark an Kosten verursachen.

Gemeinderatsmitglied Brams sprach sich in der Sitzung gegen den Anschluß aus. Weitere Gemeinderatsmitglieder erläuterten ihre Meinung. Dabei sahen sich die Gemeinderatsmitglieder in der Verantwortung, einen so hohen Zuschuß nicht fallen lassen zu können. Bürgermeister Lantenhammer macht hierzu den Initiatoren einer durchgeführten Unterschriftenaktion gegen den Anschluß der Hofmark und Elsenbach deutlich, daß die Bewohner nicht erfreut sein werden, wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Hofmark angeschlossen werden muß und dann die Beiträge viel höher sind als jetzt.

Straßenbaumaßnahmen; Abrechnung der durchgeführten Arbeiten; Bankettarbeiten

Hierzu erläutert Bürgermeister Lantenhammer die durchgeführten Straßenarbeiten und deren Kosten. So fielen heuer für folgende Straßen Kosten an:

Unterpurtzloh: 59.000 Mark, Grabing: 51.000 Mark, Teerstraße Hargassen: 38.400 Mark, Hofmark: 12.800 Mark, Vorbereitung Spritzdecke: 7.100,00 Mark, Spritzdecke Hofmark: 3.260 Mark, Spritzdecke Wiesling-Hargassen: 15.900 Mark. Dies ergibt Kosten in Höhe von 187.460 Mark. Dabei beliefen sich die Kosten pro lfm. Straße auf ca. 167,50 DM.

Beschlossen hat der Gemeinderat, daß heuer im Gemeindegebiet auch noch dringend notwendige Bankettfräsarbeiten durchgeführt werden sollen.

1. SPATENSTICH ZUM KINDERGARTEN

Für den Bau des zweigruppigen Kindergartens hat der Gemeinderat die Weichen gestellt. Nach der Prüfung der Submission erhielten die Firmen mit den günstigsten Angeboten für die Maurer-, Elektro-, Spengler-, Schreiner- und Malerarbeiten, sowie für die sanitären Anlagen, den Estrich, für die Bodenbeläge, das Fliesen und Verlegen der Natursteine den Zuschlag.

Zum ersten Spatenstich für die zukunftsweisende Investition kamen die Vertreter des Landratsamtes, Regierungsrat Hoch und die Baureferenten Schneider, Dömling und Hausberger, Architekt Maierhofer und Baumeister Lehner zur Baustelle, um Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Kindergartenleiterin Martha Waldinger beim ersten Spatenstich zu assistieren.

Nach der Überprüfung der Vermessung wurde mit dem symbolischen Spatenstich der Bau in Angriff genommen. Freiwillige Helfer konnten auf dem von der Kirchenstiftung erworbenen Grundstück die Bäume fällen und die Baugrube ausheben. Nach der Baustelleneinrichtung und dem Aufstellen des Baukrans gehen nun bei günstiger Witterung die Arbeiten zügig voran.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

BEIM BÜRGERMEISTER INS WEISERT GEGANGEN

Zur Geburt seiner Tochter Anna gingen der Gemeinderat, Bedienstete der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft sowie die beiden Feuerwehren ins Weisert. Einen 5,10 Meter langen Weisertwecken führten sie auf dem geschmückten Unimog mit sich. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte zweiter Bürgermeister Walter Bichlmaier. In humorvoller Weise wußte er die Geschenke, den Wecken, ein Huhn und den Blumenstrauß in seiner Bedeutung zu erklären.

Eine besondere Note erhielt die Gratulation durch die Anwesenheit des neuen Pfarrherren des Pfarrverbandes Paul Janßen.

Der Bürgermeister dankte allen Beteiligten, daß sie mit seiner Familie die Freude über das Kind teilen. Er lud die Gäste, unter denen sich auch die drei Ehrenbürger Otto Senftl, Xaver Bichlmaier und Helmut Rasch befanden zu einem reichlichen Weisertschmaus ein. Zur Unterhaltung beim Gastmahl spielten Franz Weyerer und seine Tochter Michaela auf. Altbürgermeister Otto Senftl hatte einen Geschenkkorb mitgebracht, der so gefüllt war, wie man ihn zur Jahrhundertwende einrichtete. Seine traditionellen Erinnerungen, die er mit viel Humor vortrug, wurden mit reichem Beifall bedacht. In gemütlicher Runde klang die Feier aus.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

PFARRER UND GUTER HIRTE - ABSCHIEDSFEIER FÜR PFARRER ERHARD BLASSAUER

Einen großartigen Abschied bereitete die kleine Pfarrei Aspertsham ihrem langjährigen Ortsgeistlichen Pfarrer Erhard Blassauer und der Pfarrsekretärin Sieglinde Königsreuther. Ein überfülltes Gotteshaus beim Dankgottesdienst, der von Blassauer selbst zelebriert und vom Aspertshamer Kirchenchor mit der „Kleinen Messe" hervorragend mitgestaltet wurde, bekundete die Verbundenheit der Kirchengemeinde zu ihrem Seelsorger.

Anschließend fand im Lauerersaal eine Abschiedsfeier statt. Die ganze Pfarrgemeinde hatte sich zusammengetan, um ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Es war ein gelungener Abend, bei dem die große Harmonie und Wertschätzung zum Ausdruck gebracht wurde. Kirchenpfleger Josef Englbrecht würdigte, daß Erhard Blassauer in seinen 20 Jahren als Pfarrer in der Pfarrei mit Aufgeschlossenheit und Hingabe seinen priesterlichen

Dienst versehen hat. Er war nicht nur Pfarrer und Hirte, sondern auch ein guter Freund. Auch für die „Kirche aus Stein" habe Blassauer erhebliches geleistet. Er war nicht nur Seelsorger, so Englbrecht, sondern auch Geldsorger.

In seiner humorvollen Art stellte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Adolf Lächele die Seelsorgetätigkeit in den Mittelpunkt seiner Dankansprache. Mit seinem Humor, seiner menschlichen Güte und seinem freundlichen Wesen zu jedermann erwarb er sich größtes Vertrauen. Für jedes Anliegen hatte er ein offenes Ohr und viele fanden bei ihm Rat, Trost und Hilfe.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer bedankte sich für die vorbildliche Betreuung der Pfarrei und überreichte ihm ein Gemeindewappen.

Für große Heiterkeit sorgten die Ministranten mit ihren Einlagen. Oberministrant Georg Berndl verabschiedete sich mit einem Trompetensolo. Einen ganz besonderen Beitrag leistete die Kinderspielgruppe aus Irl mit ihrem Gedicht und Geschenken.

In witziger Gedichtform dankten die Vereine, mit Georg Maier für die Johannesschützen, Franz Bauer für die Feuerwehr Irl und Josef Eberl für die Feuerwehr Aspertsham, Pfarrer Blassauer für sein segensreiches Wirken. Anschließend sang der Kirchenchor unter der Leitung von Franz Weyerer das Lied „Hab Sonne im Herzen".

Bewegt und erfreut bedankte sich der Pfarrer für die ihm zuteilgewordene Abschiedsfeier. Blassauer: „Ich bin überwältigt wie selten. Es war eine Zeit, die ich nicht vermissen möchte und ich bin gerne nach Aspertsham gekommen".
(Bericht und Foto: Franz Maier)

WELTREKORD IN SCHÖNBERG

Anerkennung fand der Weltrekordversuch der Bäckerei Jung-Fichtl für den längsten Weißbrotwecken der Welt. Beim letztjährigen Dorffest der Ortsvereine bildete er die Attraktion der Veranstaltung. Die Urkunde vom Guinnessbuch der Rekorde erhielt Bäckermeister Toni Jung übersandt.

An dem 410,01 Meter langen Wecken hatte der aus dem Elsaß stammende Bäcker zusammen mit dem Seniorchef Heinz Fichtl und seinen Mitarbeitern eine Nacht lang gewerkt.

Zu diesem Riesenwecken waren 275 kg Mehl erforderlich, die damals von der Rosenmühle in Landshut gespendet worden waren, denn der Reinerlös kam der Krebskinderhilfe zugute. Die Feuerwehr hatte den Aufbau übernommen, zu dem Engelbert Wiesböck Birkenständer zur Verfügung stellte.

In der Mitte der Spirale auf dem Sportplatz war das Schönberger Wappen zu sehen, das ein Meisterwerk des Bäckerhandwerks darstellte. Zur Freude der Veranstalter konnte das gesamte Backwerk verkauft werden. Um das Gemeinschaftswerk in seiner vollen Ausdehnung dokumentarisch festhalten zu können, war die Mühldorfer Feuerwehr mit der großen Drehleiter erschienen.

Nach dem Weltrekord im Lattenturmbau erscheint nun die Gemeinde zum zweiten Mal im Guinnessbuch der Rekorde. Dies ist mit ein Verdienst des Organisators der Dorffeste, August Brams, der für attraktive Angebote bei der traditionellen Veranstaltung sorgt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

400 JAHRFEIER IN MICHAELHÖLZL

In der Filialkirche „Michael vor dem Holz" versammelten sich die Gläubigen der Pfarrei zu einem Festgottesdienst, um das 400-jährige Bestehen der Filialkirche zu begehen. Zur Eucharistiefeier konnte Pater Hipp vom Kloster Gars begrüßt werden. Musikalisch gestaltete die Organistin Reinhilde Weyerer den Gottesdienst an der Orgel.

In seiner Ansprache zeichnete Helmut Rasch das Geschichtsbild des Gotteshauses. Wie der Gedenkstein über dem Eingang zeigt, wurde der Bau im Jahr 1597 errichtet. Vom Bauherren sind nur die Initialen bekannt. Urkunden weisen aber auf eine für die Gemeinde bedeutsame Geschichte der Michaelskirche hin. Im achten Jahrhundert bauten Mönche an dieser Stelle am Eschlbach eine Taufkapelle. Sie wird im Güterverzeichnis des Erzbischofs Arno von Salzburg

aus dem Jahr 788 als „ecclesiae ad holza" erwähnt. Ihre Wohnung dürften die Mönche in Stangelszell gehabt haben. Dorthin führte ein Kreuzweg, an dessen höchster Stelle eine Linde gepflanzt wurde. Vor mehr als zwanzig Jahren vernichtete ein Blitzschlag den zwölfhundert Jahre alten Baum, wobei das in seinem Schutz stehende Kreuz unbeschädigt blieb. Jahrhunderte gingen ins Land. In der Hofmark entstand ein Schloß, in dem Freiherren und Grafen den Grundbesitz des Erzbistums verwalteten. Als der Freifrau Angela der Weg zum Gottesdienst nach Michaelhölzl zu beschwerlich wurde, ließ sie im zwölften Jahrhundert in Schönberg eine Pfarrkirche erbauen.

Aus dieser Zeit hat sich bis heute noch die Glockensage erhalten. Sie erzählt: Da die Kirche in Schönberg mit großen finanziellen Opfern fertiggestellt war, fehlten noch die Glocken. So beschloß man, das Geläut von Michaelhölzl zu holen. Als jedoch das Ochsengespann bei Wargling durch den Eschlbach fahren sollte, blieben die Tiere stehen. Alles Antreiben und Schlagen half nichts. Die Menschen sahen in der Verweigerung ein Zeichen Gottes. Der kleinen Kirche sollten die Glocken nicht genommen werden. So kehrten die Fuhrleute um und brachten die Glocken an ihren alten Ort zurück. Die Schönberger mußten für ihr Geläut weiter sparen.

Wahrscheinlich wurde im sechzehnten Jahrhundert die hölzerne Kirche baufällig. Auf ihr Gotteshaus aber wollten die Gläubigen nicht verzichten. In ihm wurde doch jedes Jahr am Tage der unschuldigen Kinder und an den Sonntagen nach dem Dreikönigsfest und dem Michaelstag ein Gottesdienst abgehalten. In gemeinsamer Anstrengung errichteten sie den achteckigen Bau mit dem Spitzgewölbe. So haben sie das Kleinod des Glaubens erhalten. Zu ihm ziehen noch jedes Jahr an den Bittagen die Gläubigen der Pfarreien Schönberg und Haunzenbergersöll, um den Segen für die heimatlichen Fluren zu erflehen.

Dank gebührt den Vorfahren, die das Gotteshaus zur Ehre des Allmächtigen errichtet, gepflegt und erhalten haben.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

SCHULWEGHELFER(INNEN) GESUCHT !

Die Gemeinde Zangberg sucht dringend wieder Schulweghelferinnen. Der Schulweghelferdienst hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und trägt viel für die Sicherheit unserer Schulkinder bei. Wir hoffen, daß sich wieder einige Freiwillige finden, um die Sicherheit unserer Kinder auf ihrem täglichen Schulweg auch weiterhin gewährleisten zu können.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851 oder direkt an Frau Haslbeck, Telelfon 08636/204.

DREI GOLDENE JUBILÄEN

Im Kloster St. Josef der Schwestern von der Heimsuchung Mariens feierten drei Schwestern ihr goldenes Profeßjubiläum. Mit einem feierlichen Gottesdienst im Beisein vieler Angehöriger der Jubelschwestern und einem festlichen Mahl im prächtig dekorierten Ahnensaal wurde der Tag zu einem Höhepunkt für die Ordensgemeinschaft und die drei Jubilarinnen.

Bürgermeister Franz Märkl gratulierte für die Gemeinde Zangberg mit Urkunde und Blumenstrauß für jede Schwester.

Unser Foto zeigt (v.l.) Schwester Maria Creszentia Neumeier, 82 Jahre alt, aus Mettenheim stammend, Schw. M. Pia Schmid, 80, aus Koblenz am Rhein und Schw. M. Benigna Hinterecker, aus der Nähe von Marktl beheimatet, (in der Mitte stehend) Oberin Lioba und Bürgermeister Märkl
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ERWEITERUNG DER BÜRGERMEISTERSPRECHZEIT

Ab sofort ist der Bürgermeister nicht nur montags von 17.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindekanzlei in Zangberg zu erreichen, sondern auch

donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr.

DIAMANTENE PROFESS - SCHWESTER MECHTHILD ÜBER 60 JAHRE IM KLOSTER

Ende August jährte sich für Schwester Mechthild Richter im Kloster St. Josef der Tag, daß sie vor 60 Jahren die Ordensgelübde abgelegt hat. Die 60. Wiederkehr der Profeß von Schwester Mechthild wurde mit einem festlichen Gottesdienst begangen. Musikalisch gestaltet wurde die kirchliche Feier vom Kirchenchor, unter der Leitung von Dirigent Fenninger, mit der Aufführung einer Messe von Gounod und von Professor Thann durch Violin-Solostücke.

Schwester Mechthild gehört seit 1949 dem Zangberger Konvent der Schwestern von der Heimsuchung Mariens an. 1936 war sie in Böhmen in den Orden eingetreten. Vielen ist Schwester Mechthild bekannt, da sie in der klösterlichen Mittelschule unterrichtete und später Schulleiterin der Heimvolksschule des Klosters war. Neun Jahre hatte sie auch das Amt der Oberin inne.

Für die Gemeinde gratulierte Franz Märkl und für die kfd die Vorsitzende Gisela Thalhammer der Jubilarin, mit der sich auch Oberin Lioba freut (auf unserem Bild von rechts).

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

HILDEGARD WAGNER 75

Mit Freunden und Nachbarn feierte Frau Hildegard Wagner ihren 75. Geburtstag bei bester Gesundheit und Frische. Zu den Gratulanten, die sich bei herrlichem Wetter im schattigen Garten versammelt hatten, gesellte sich auch Bürgermeister Franz Märkl.

Nachdem ihr Mann 1978 verstarb, hat die Jubilarin einen guten Freundeskreis im Seniorenclub gefunden. Für ihn, aber auch zu anderen Gelegenheiten, so für das jährliche Starkbierfest, läßt sie ihre dichterische Ader fließen und schmiedet Verse.

Zu ihrem Geburtstag übergab sie unserem Chronisten folgende Zeilen:"Mit keinem König möcht' ich tauschen, weil da hint' im Moos mei Häuserl steht und nach oben mein Wünschen geht: O, Herrgott erfüll mir die Bitt': Laß mich noch eine Weile glücklich leben in euerer freundlichen Mitt'."

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

SPIEL DER GRÜNDUNGSMANNSCHAFT

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der SpVgg schnürten die Spieler der Gründungsmannschaft der SpVgg, verstärkt durch einige AH-Spieler, noch einmal ihre Fußballstiefel und trugen ein Erinnerungsspiel gegen ihren ersten Gegner von damals, den Patenverein SV Erharting, aus. Das Spiel wurde von Sepp Mosner organisiert, heute wohnhaft in Mettenheim.

Kurz vor Spielbeginn fing es zu regnen an. Trotz tief hängender Wolken landeten 2 Fallschirmspringer auf dem Fußballplatz und überbrachten Spielbälle. Den Anstoß führte Bürgermeister Märkl aus, selbst Mitglied der Gründungsmannschaft, aber aus gesundheitlichen Gründen am Mitspielen verhindert. Verloren die Zangberger ihr Spiel 1967 mit 0 : 7, so trotzten sie ihren Gästen 30 Jahre später ein 1 : 1 ab. Das Tor für Zangberg erzielte Georg („Frosch") Obermaier.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

30 JAHRE SPIELVEREINIGUNG

In diesem Herbst wird die SpVgg Zangberg 30 Jahre alt. Bei ihrem traditionellen Kirtabier in der Mehrzweckhalle wurde auch das Jubiläum gefeiert. Vorstand Hermann Edmeier begrüßte Ex-MdL und Ehrenmitglied Nikolaus Asenbeck, Bürgermeister Franz Märkl, 2. Bürgermeister und Ehrenvorstand Sebastian Huber und Ehrenmitglied Max Eichmüller in der gut besetzten Halle.

Schriftführer Alfred Huber hielt einen Rückblick auf die Gründung, gedachte der verstorbenen Gründungsmitglieder, so des Ex-MdB und MdL Valentin Dasch und des ersten Trainers Georg Kapsegger und dankte allen, die ihre Freizeit für den Sportverein geopfert haben und dies weiter tun.

Eine Reihe von Ehrungen schloß sich an. Für 400 Spieleinsätze in den Seniorenmannschaften wurden ausgezeichnet Paul Aimer (ganz links auf unserem Bild) und Franz Schott (rechts außen), 1. Vorstand Hermann Edmeier und 2. Vorstand Ludwig Baldauf (2. und 3. von links).

300 Spiele haben absolviert Gerhard Waldmann, Johann Merwald und Georg Auer und auf 200 Einsätze kommen Christian Grötzinger und Siegfried Mittermeier. Für Verdienste um den Verein wurden geehrt Gisela Thalhammer, Georg Bauer, Alfons Baumann, Johann Huber, Georg Obermaier und Reinhard Seilmaier. Alle langjährigen Mitglieder, von den Gründungsmitgliedern an, bekamen eine Ehrenurkunde.

Bei flotter musikalischer Unterhaltung mit den Raindrops, guten Brotzeiten und süffigem Bier entwickelte sich unter den überwiegend jungen Besuchern bald eine zünftige Stimmung.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

FUßBALLER HABEN AUCH "IRXNSCHMALZ"

Daß die Zangberger Fußballer nicht nur musikalische Beine haben, sondern auch Kraft in den Armen und im Rücken, bewiesen sie beim Steinheben anläßlich des Kirtabiers der SpVgg in der Mehrzweckhalle. Bei der von der AH (mit Sebastian Ortlieb aus Bonbruck) organisierten 1. Zangberger Meisterschaft übertrafen sie ihre Mitbewerber und landeten auf dem Stockerl (unser Bild, von links: 2. Reinhard Seilmaier, 54,5 Zentimeter, 1. Joe Rettenwander, 61 cm und 3. Reinhard Obermaier, 50,5 cm. Dabei waren im Endkampf 225 Kilogramm zu lupfen.

Bild: Skiabteilungsleiter und AH-Spieler Reinhard Seilmaier zeigte den Jungen, wie das Steinheben geht: Im Endkampf wurde er Zweiter.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

TENNISNACHWUCHS GESCHULT

Eine Übungswoche bot die Tennisabteilung für Schüler und Jugendliche an. Übungsleiter Sebastian Gillhuber führte die Anfänger in die ersten Grundschläge ein und verbesserte die Technik bei den Fortgeschrittenen.

Am Ende gab es Turniere, die als Nachwuchsmeisterschaft gewertet wurden. Bei den *Mädchen* ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Nicole Baldauf, 2. Elisabeth Eder, Brodfurth, 3. Ingeborg Bogner, 4. Stephanie Daraban, Waldkraiburg; *Knaben:* 1. Ralf Baldauf, 2. Bernhard Huber, 3. Andreas Bogner, 4. Thomas Haufe, 5. Bernhard Haufe; *Bambini:* 1. Robert Gillhuber, Lohkirchen, 2. Maximilian Hesse, 3. Fabian Hesse, 4. Andreas Feldl, 5. Elmar Spinnler, 6. Ralf Daraban.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

GOLDENE HOCHZEIT IM HAUSE KARL

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Brigitte und Gerhard Karl vom Zelger Berg. Seit 1984 bewohnt das Ehepaar sein stattliches Haus zusammen mit der Familie von Tochter Christine Müller. Nach dem Umzug aus Nürnberg baute Herr Karl für die evangelische Gemeinde in Ampfing einen Posaunenchor auf - einen solchen hatte er zuvor 20 Jahre lang in Nürnberg geleitet - und übergab dessen Leitung nun an seine Tochter, die Oberstudienrätin am Gymnasium in Gars ist. Nach einigen schweren Erkrankungen ist Frau Karl nun wieder genesen und freut sich über die Familien der drei Kinder mit sechs Enkelkindern.

Zur Goldenen Hochzeit gratulierte Bürgermeister Franz Märkl (links) dem Jubelpaar und stieß auf dessen Gesundheit an.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Fernseh Seebauer
Meisterbetrieb

▲ Reparatur und Verkauf
- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

Ihr Spezialist für exotische Geräte

Siegfried Seebauer
Tel. 08637/7335 Hofmark 43 b
Fax 08637/7369 84564 Oberbergkirchen

Karin's Bastelstube

Karin Steinberger
Hauptstraße 19
84494 Lohkirchen
Tel.: 08637/499

Allerheiligenausstellung

Am 19.10.1997
in Lohkirchen

Zum zweiten Mal veranstaltet Karin Steinberger eine Ausstellung mit Gestecken und Gebinden für Allerheiligen ! Wie schon im letzten Jahr steht auch diesmal wieder ein reichhaltiges Angebot von Zubehör zur Auswahl !

Die Ausstellung findet dieses Jahr in Lohkirchen an der

Hauptstraße 19,
Karin's Bastelstube,
von 9.00 - 17.00 Uhr

statt.

Vorbestellungen sind unter der Tel. Nr. 08637/499 von Montag bis Samstag von 15.00 - 17.00 Uhr möglich.

Anzeigenmarkt

Stellenangebot !

Für September 1998 suchen wir einen Lehrling für die Ausbildung zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau.

Ludwig Weichselgartner
- GALABAU -
Utzing 4, 84564 Oberbergkirchen
Tel. 08637/7173

Kunst auf Porzellan

17. - 22. Oktober 1997

Ahnensaal im Kloster Zangberg

10 Jahre Porzellan-Malstudio Gusti Markefka

Freitag: 19.00 Uhr Vernissage

Samstag, Sonntag, Mittwoch:
10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Montag, Dienstag:
14.00 - 18.00 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung findet weiterhin statt:

Sonntag, 19.10., 19.00 Uhr:
Liederabend mit Christine Enghofer,
Armin Stocker und Markus Speckbacher

Dienstag, 21.10., 19.00 Uhr
Lesung von Frau Löbner
(mit musikalischer Umrahmung)

Der GESUNDE HAARSCHNITT

mit der HEIßEN SCHERE !

Besonders zu empfehlen bei

- dauergewelltem Haar
- gefärbtem, gesträhntem, getöntem oder naturkrausem Haar
- kraftlosem, dünnem, langem und normalem Haar
- Spliss- und föngestreßtem Haar

NUR GESUNDES HAAR = SCHÖNES HAAR !

Salon Marianne

Riedlstraße 7, Zangberg, Telefon 08636/5731

Achtung Landwirte !

In der Maissaison 1997 starten wir mit der neuen Claas Häckseltechnik "Jaguar 860" sowie mit dem bewährten Class-Häcksler 695 SL - beide mit dem Kemper-Erntevorsatz "Champion 4500" (6-reihig).
Nutzen Sie Leistung u. Arbeitsqualität dieser Maschinen. Ab ca. 08.10. können wir auch wieder eine Maschine zum Gras ernten einsetzen.
Interessiert: Lohnunternehmen Hingerl Matthias, Loipfing, Tel. 08637/7093.

Praxis Dr. med. Neumann-Feige
Hofmark 32, 84564 Oberbergkirchen

Liebe Patienten !

Wir erwarten Anfang November Nachwuchs. Ich gehe deshalb vom 01.10. - 31.12.1997 in Mutterschutz.
In dieser Zeit wird mich mein Mann vertreten.

Im neuen Jahr werden wir die Praxis gemeinsam weiterführen.

Für Ihr weiteres Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.

Karin Neumann Feige Stefan Feige

Herbstbasar im Kindergarten St. Martin in Oberbergkirchen

Am Samstag, den **11.10.1997** findet auch in diesem Jahr wieder ein Basar für Kinderbekleidung, Erstlings- und Babyausstattung, Spielsachen, Bücher usw. statt.
Alle Eltern haben die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung in allen Größen, Kinderwägen, Wippen, Hochstühle, Laufställe, Autositze, Reisebetten, Fellsäcke, Spielsachen, Spiele, Bücher, Puzzles, Kinderfahrzeuge usw. abzugeben und zu erwerben.
Verkaufslisten können vorher im Kindergarten abgeholt werden. Die Preise kann jeder selbst bestimmen, 10% des Erlöses erhält der Kindergarten.

Annahme:	Fr.,	10.10.97, 8.00 - 12.00 Uhr
Verkauf:	Sa.,	11.10.97, 13.00 - 16.00 Uhr
Abrechnung:	Mo.,	13.10.97, 8.00 - 12.00 Uhr

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich das Personal und der Elternbeirat des Kindergartens St. Martin.

Schreinerei Kiermeier,
Meisterbetrieb
Hofmark 53
84564 Oberbergkirchen
Tel. 08637/343

Ich fertige für Sie:
Wärmeschutz-Fenster und Balkontüren nach Maß

Ich führe für Sie aus:
Holzverarbeitung, Altfenstersanierung, Neu- und Reparaturverglasungen, Sicherheitsschloßeinbau -

Weiterhin führe ich für Sie:
Glas auf Zuschnitt, Fensterbänke, diverse Platten auf Zuschnitt, Kitte, Farben, Holzlasuren, Silicon, PU-Schaum, Nägel, Schrauben, Leim, Kleinbeschläge sowie Särge mit Zubehör -

auch samstags bis 15.00 Uhr

Alois Binsteiner
Elektromeister
Johann-Fischer-Straße 10, 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 08637/985020, Fax: 08637/985022

Beratung - Planung - Ausführung

- Elektroinstallation
- Elektroheizung
- Telefonanlagen
- Beleuchtung
- Haushaltsgeräte

Außerdem erhältlich:
Elektromaterial, Glühlampen, Batterien

Holzzäune (geschält und gefräst)
Pfähle
Palisaden
Blumenkästen
Spielgeräte
Runde Hölzer
Gute Ideen
Schäl- und Hackschnitzel

Holzverarbeitung
Niederschweiberer
Alfons Niederschweiberer jun.
Riedering 2
84 494 Lohkirchen
Tel. (08637) 7162 o. 7416
Fax (08637) 7416
D1 Mobil 0171 / 3052428

Kosmetik-Studio

Kosmetikbehandlung - Fußpflege - Dekorative Kosmetik

Beate Dachs
Am Alten Pfarrhof 23, 84564 Oberbergkirchen

Termine nach Vereinbarung !
Tel. u. Fax 08637/7637

Große Größen
44 - 60
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !
Mode
Dessous
und
Accessoires
Telefon/Fax:
08637/7375
84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

Damenschneiderei
Höpfinger-Zangberg
wir fertigen Ihre Wünsche nach Maß, auch Änderungen werden prompt ausgeführt.
Am Klosterpark 10
D-84559 Zangberg
Tel. 08636/ 69 89 90

Neues Gesetz:
Ab '97 für Kinder lebenslänglich...

... keine Leistungen mehr für Zahnersatz von der gesetzlichen Krankenkasse.
Ab 1.1.1997 erhalten Ihre Kinder, die nach dem 31.12.1978 geboren sind, für Zahnersatz von der gesetzlichen Krankenkasse keine Leistungen mehr - **und das lebenslang** (Ausnahmen: Bei Unfällen oder schweren, "nicht vermeidbaren" Erkrankungen).
Deshalb Vorsorge treffen... mit dem Zahnersatztarif Z1 der Continentale!
– schon ab 5,70 DM monatlich.

Die Continentale
mehr als eine Versicherung

Versicherungsbüro Richard Kirmaier
Tel. 0172/8511247
oder
08636/66156
(ab 19.00 Uhr)

Anzeige in der Mitteilungsblatt-Ausgabe im Monat .....

Überschriftzeile 4,00 DM:

Text:

4,00 DM |_____|

1. bis 3. Zeile 2,50 DM und weitere Zeilen 2,00 DM;

Text:

2,50 DM |_____|

5,00 DM |_____|

7,50 DM |_____|

9,50 DM |_____|

11,50 DM |_____|

13,50 DM |_____|

15,50 DM |_____|

17,50 DM |_____|

19,50 DM |_____|

Bitte in Blockschrift ausfüllen, ausschneiden, in Kuvert stecken, Wert in Briefmarken, Scheck oder Geldschein beilegen oder für Bankabbuchung (s. unten) ausfüllen, **Kuvert ausreichend frankieren** und senden an: Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Name Vorname PLZ, Ort Straße

Ich wünsche Bankabbuchung (+ 0,50 DM Abbuchungsgebühr) bei der

Bank Ort BLZ Konto-Nr.

Was ist los im Oktober ?

Zangberg

Terminänderung
Die für Sa. 04.10. geplante Generalversammlung des Schützenvereins wird verschoben, späterer Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben

09.10. Do.	1. Schießabend der Schützen um 19.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
13.10. Mo.	Beginn der Skigymnastik, SpVgg Zangberg
17.-22.10.	Ausstellung "Kunst auf Porzellan" im Ahnensaal des Klosters Zangberg: 10 Jahre Porzellan-Malstudio Gusti Markefka
18.10. Sa.	Altkleidersammlung des Bayerischen Roten Kreuzes
23.10. Do.	Herbstversammlung der Frauengemeinschaft, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Was ist los im Oktober ?

Lohkirchen

04.10. Sa. Jahrtag der Schützen und KSK um 19.00 Uhr, Treffpunkt: 18.45 Uhr, Gasthaus Stürzer
05.10. So. Kirchweihfeier, Gasthaus Eder, Habersam
06.10. Mo. Nachkirchweihfeier, Gasthaus Eder, Habersam
10.10. Fr. Watturnier, Stammtisch D'Griabigen im Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
10.10. Fr. ab sofort jeden Freitag Turnstunde der Frauen, 19.30 Uhr im Schulhaus, unter der bewährten Leitung von Evi Rippl
11.10. Sa. Beteiligung der KSK beim Kreispokalschießen in Traunstein
14.10. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr
19.10. So. Herbstversammlung des Bienenzuchtvereins, 14.00 Uhr, Gasthaus Spirkl
24.10. Fr. Schießbeginn der Eichenlaubschützen
28.10. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr
31.10. Fr. VGem-Schachturnier des SC Pegasus, Gasthaus Holzkarrer

Schönberg

03.-05.10. Elsaßfahrt der Schönberger Vereine
07.10. Di. Oktoberrosenkranz der Frauengemeinschaft um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
07.10. Di. Oktoberrosenkranz, Kirche Schönberg, 13.00 Uhr
11.10. Sa. Kreispokalschießen der Reservisten in Traunstein
12.10. So. Ortsmeisterschaft im Bandlschießen, Eschlbach
13.10. Mo. Beginn Skigymnastik, 19.30 Uhr, Turnhalle Egglkofen
17.10. Fr. Reservistenempfang
20.10. Mo. Pfarrkirchweih, Pfarrheim
31.10. Fr. Jahreshauptversammlung der Johannesschützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer, Aspertsham

Voranzeige:
07.11. Fr. Fahrt zum Bayerischen Landtag
Anmeldung bis 25.10.1997
bei Frau Maier, Sitzing, ☎08745/482
und Franz Hanika, Niedereck, ☎ 08745/535

Oberbergkirchen

01.10. Mi. Beginn der Skigymnastik um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zangberg
02.10. Do. Stammtisch Frauenrunde, 20.00 Uhr, Schmidwirt
03.10. Fr. Oberbayerische Meisterschaften im Weitschießen, 8.30 Uhr
05.10. So. Aktion Minibrot, KLJB Oberbergkirchen
05.10. So. Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
08.10. Mi. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr, Schmidwirt
10.10. Fr. Jahreshauptversammlung der KLJB Oberbergkirchen, im alten Pfarrhof
10.10. Fr. Annahme für Kinderbasar, 8.00 - 12.00 Uhr
11.10. Sa. Basar für Kinderbekleidung, Erstlings- und Babyausstattung, Spielsachen, Bücher usw. 13.00 - 16.00 Uhr im Kindergarten
13.10. Mo. Abrechnung Kinderbasar, 8.00 - 12.00 Uhr
19.10. So. Kirchweihfest der FFW Irl im Feuerwehrhaus in Irl
24.10. Fr. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins "Almenrausch und Edelweiß", 19.30 Uhr beim Meisterwirt
24.10. Fr. Jahreshauptversammlung der SVO-Skiabteilung, 19.30 Uhr beim Schmidwirt

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851